

1956-12-28

SENDER

Will Grohmann

RECIPIENT

Vilhelm Bjerke-Petersen

FACTS

Document type:

Letter

Language:

Tysk

General comment:

Brevet nævner "Herr Boysen" i tilknytning til en korrespondancen med "Der Direktor des Museums in Kopenhagen". Boysen kan muligvis være identisk med overinspektør ved Statens Museum for Kunst, Lars Rostrup Bøyesen (13.3.1915 - 6.4.1996), som i 1957 organiserede en udstilling med Kandinsky. I brevet spørger Grohmann til "Linien". Det fremgår ikke klart, om der er tale om "linien" eller "Linien II". En kopi af brevet findes ligeledes i Richard Winthers arkiv.

Sender's location:

Berlin

Sender info (seal, address, etc.):

Brevhoved f.o. på brevet: Prof. Dr. Will Grohmann . Berlin-Lankwitz
Beethovenstrasse 39 . Telefon 73 11 90

Recipient's location:

Stockholm

Recipient info (Transcript, Inscription, etc.):

Betegnet på brevet f.o.: Herrn

Bjerke - Petersen

Maler

S t o c k h o l m, Ö [understreget]

Grev Turegatan 12 b

Mentioned people:

Richard Mortensen

Bo Wennberg

Richard Winther

Archive:

IV 73. Vilhelm Bjerke-Petersens arkiv.
Museum Jorn.

TRANSCRIPTION

28. 12. 1956

Herrn

Bjerke - Petersen

Maler

S t o c k h o l m, Ö [understreget]

Grev Turegatan 12 b

Sehr verehrter Herr Bjerke-Petersen,

Sie werden sich wundern, einen Brief von mir zu bekommen, (wenn Sie ihn bekommen), denn seit dem Bauhaus in Deutschland haben Sie nichts mehr von mir gehört. Die Adresse, die ich von Ihnen habe, ist ein Jahr alt und stammt von dem Maler Richard Winther. Ich hätte an Herr Winter geschrieben, aber ich habe von ihm nur die Adresse in Paris: 14 Fondation Danoise, und da ist er nach dem Brief zu urteilen schon Anfang des Jahres 1956 [med håndskrift f.o.] wieder weg und eine dänische Adresse schrieb er mir nicht. Herr Winther, den Sie sicher kennen und der wahrscheinlich in Kopenhagen wohnt, korrespondierte mit mir über Kandinsky-Bilder im Besitz von Dänemark und Schweden. Würden Sie bitte [understreget] Herr. Winther die Kopie meines Briefes schicken?

Ich bin nämlich dabei, eine Biographie über Kandinsky zu schreiben, ähnlich wie die Klee-Biographie, aber diesmal mit vollständigem Oeuvrekatalog seiner Gemälde, nicht der Aquarelle. Was sich in Schweden und in Stockholm befindet, scheint nicht viel zu sein, aber doch einiges. Der Direktor des National-Museums Bo Wennberg teilte mir mit, dass er eine Komposition von 1909 hat. Photo habe ich [skrevet i in margin t.v.]. Der Direktor des Museums in Kopenhagen schrieb mir die Adresse eines Rechtsanwalts, an den ich mich gewendet habe, und emphielt mir, mich für Schweden an das Museum in Malmö zu wenden, was ich auch getan habe. Aber das ist nicht sehr viel, wie Sie sehen. Sicher gibt es viel mehr. Herr Boysen verweist noch an einen Rechtsanwalt in Stockholm, dessen Namen und Adresse er aber nicht kennt. Und der Maler Mortensen hat berichtet, dass er in Stockholm ein Bild "Marktplatz" gesehen hätte. Können Sie [understreget] mir weiterhelfen?

Nun noch ein paar Fragen: was heisst bitte: "Om Konstnären" auf deutsch? Heisst das "Über die Formfrage". Ist "Linien" eine Gruppe? Was ist "Kleis-Konsthandel"? Herr Winther verweist mich noch auf einige Ausstellungen, aber von Paris aus konnte er nicht ganz genau angeben welche. Für den Fall, dass Sie die Adresse von Richard Winther kennen,

wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie ihm eventuell Kenntnis von meinem Brief geben würden oder mir seine Adresse schreiben. Er sprach damals davon, dass er einige Kataloge hätte von früher, und ich wäre natürlich dankbar, wenn ich sie für ein paar Tage einsehen könnte. Ich würde sie eingeschrieben zurückschicken.

Da ich einen vollständigen Oeuvrekatalog der Gemälde (nicht der Aquarelle) der Biographie beigebe und alle Gemälde abbilden möchte, brauche ich infolgedessen nicht nur die Titel, sondern auch ein Foto und die Angabe der Masse, Technik (ob auf Leinwand oder Karton), die Signatur (K. oder Kandinsky, mit oder ohne Jahr, links oder rechts) und den Besitzer. Das ist natürlich eine grosse Arbeit, und man kann sie nur leisten, wenn man freundlich gesinnte

[Side 2)

Menschen findet, die einen dabei unterstützen. Infolgedessen wende ich mich auch an Sie und hoffe, Sie nicht allzu sehr damit zu belästigen.

Ich weiss nicht, wie lange Sie schon in Stockholm leben, aber ich vermute, dass Sie doch über diese Dinge gut orientiert sind, und in Kopenhagen könnte mir wahrscheinlich Winther weiterhelfen. Aber wie gesagt, ich habe keine Adresse.

Indem ich Ihnen gute Wünsche für das neue Jahr sende, bin ich mit den besten Grüßen

Ihr

Will Grohmann

28. 12. 1956
Menschen findet, die einen dabei unterstützen. Infolgedessen wende ich mich auch an Sie und hoffe, Sie nicht allzu sehr damit zu belästigen.

Ich weiß nicht, wie lange Sie schon in Stockholm leben, aber ich vermute, daß Sie doch über diese Dinge gut orientiert sind, und in Kopenhagen könnte mir wahrscheinlich Winther weiterhelfen. Aber wie gesagt, ich habe keine Adresse.

Indem ich Ihnen gute Wünsche für das neue Jahr sende, bin ich mit den besten Grüßen

Sie werden sich wundern, einen Brief von mir zu bekommen, wenn Sie ihn bekommen, da Sie dem Bauhaus in Deutschland haben die Adresse, die ich mit Ihnen teile und stammt von dem Maler Richard Winther. Ich habe an Herrn Winther geschrieben, aber ich habe von ihm nur die Adresse in Paris: 14 Fondation Denon, und da ist er nach dem Brief zu urteilen schon Anfang des Jahres wieder weg und eine dänische Adresse schreibt er mir nicht. Herr Winther, der Sie sicher kennen und der wahrscheinlich in Kopenhagen wohnt, korrespondierte mit mir über Kandinsky-Bilder im Besitz von Dänemark und Schweden. Ich bin nämlich dabei, eine Biographie über Kandinsky zu schreiben, ähnlich wie die Klee-Biographie, aber diesmal mit vollständiger Genußkontrolle seiner Gemälde, nicht der Reproduktion. Was sich in Schweden und in Stockholm befindet, scheint nicht viel zu sein, aber doch einiges. Der Direktor des National-Museums Bo Wernberg teilte mir mit, daß er eine Kommission von 1909 hat. Der Direktor des Museums in Kopenhagen schrieb mir die Adresse eines Rechtsanwalts, an den ich mich gewandt habe, und empfahl mir, mich für Schweden an das Museum in Malmö zu wenden, was ich auch getan habe. Aber das tat nicht sehr viel, wie Sie sehen. Sicher gibt es viel mehr. Herr Börsen verweist noch an einen Rechtsanwalt in Stockholm, dessen Namen und Adresse er aber nicht kennt. Und der Maler Mortensen hat berichtet, daß er in Stockholm ein Bild "Marktplatz" gesehen hätte. Nun noch ein paar Fragen: was heißt bitte: "im Konstanzen" auf deutsch? Heißt das "über die Formate"? Ist "Linien" eine Gruppe? Was ist "Kleis-Konstanzen"? Herr Winther verweist mich noch auf einige Anstellungen, aber von Paris aus konnte er nicht ganz genau angeben welche. Für den Fall, daß Sie die Adresse von Richard Winther kennen, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie ihm eventuell Kenntnis von meinem Brief geben würden oder mir seine Adresse schreiben. Er sprach damals davon, daß er einige Kataloge hätte von früher, und ich wäre natürlich dankbar, wenn ich sie für ein paar Tage einsehen könnte. Ich würde sie eingeschrieben zurückschicken. Da ich einen vollständigen Genußkontrolle der Gemälde (nicht der Reproduktion) der Biographie belege und alle Gemälde abbilden möchte, brauche ich infolgedessen nicht nur die Titel, sondern auch ein Foto und die Angabe der Maße, Technik (ob auf Leinwand oder Karton), die Signatur (K. oder Kandinsky), mit oder ohne Jahr, links oder rechts und den Besitzer. Das ist natürlich eine große Arbeit, und man kann sie nur leisten, wenn man freundlich gestimmte

28. 12. 1956

Herrn
Bjerke - Petersen
Maler
Stockholm, O
Grev Turegatan 12 b

Sehr verehrter Herr Bjerke-Petersen,

Sie werden sich wundern, einen Brief von mir zu bekommen, (wenn Sie ihn bekommen), denn seit dem Bauhaus in Deutschland haben Sie nichts mehr von mir gehört. Die Adresse, die ich von Ihnen habe, ist ein Jahr alt und stammt von dem Maler Richard Winther. Ich hätte an Herrn Winter geschrieben, aber ich habe von ihm nur die Adresse in Paris: 14 Fondation Danoise, und da ist er nach dem Brief zu urteilen schon Anfang des Jahres wieder weg und eine dänische Adresse schrieb er mir nicht. Herr Winther, den Sie sicher kennen und der wahrscheinlich in Kopenhagen wohnt, korrespondierte mit mir über Kandinsky-Bilder im Besitz von Dänemark und Schweden. *Warten Sie*

Bitte haben Sie Geduld mit meiner Briefe schicken zu
Ich bin nämlich dabei, eine Biographie über Kandinsky zu schreiben, ähnlich wie die Klee-Biographie, aber diesmal mit vollständigem Oeuvrekatalog seiner Gemälde, nicht der Aquarelle. Was sich in Schweden und in Stockholm befindet, scheint nicht viel zu sein, aber doch einiges. Der Direktor des National-Museums Bo Wennberg teilte mir mit, daß er eine Komposition von 1909 hat. Der Direktor des Museums in Kopenhagen schrieb mir die Adresse eines Rechtsanwalts, an den ich mich gewendet habe, und empfiehlt mir, mich für Schweden an das Museum in Malmö zu wenden, was ich auch getan habe. Aber das ist nicht sehr viel, wie Sie sehen. Sicher gibt es viel mehr. Herr Boysen verweist noch an einen Rechtsanwalt in Stockholm, dessen Namen und Adresse er aber nicht kennt. Und der Maler Mortensen hat berichtet, daß er in Stockholm ein Bild "Marktplatz" gesehen hätte. *Können Sie mir weiterhelfen?*

Nun noch ein paar Fragen: was heißt bitte: "Om Konstnären" auf deutsch? Heißt das "Über die Formfrage". Ist "Linien" eine Gruppe? Was ist "Kleis-Konsthandel"? Herr Winther verweist mich noch auf einige Ausstellungen, aber von Paris aus konnte er nicht ganz genau angeben welche. Für den Fall, daß Sie die Adresse von Richard Winther kennen, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie ihm eventuell Kenntnis von meinem Brief geben würden oder mir seine Adresse schreiben. Er sprach damals davon, daß er einige Kataloge hätte von früher, und ich wäre natürlich dankbar, wenn ich sie für ein paar Tage einsehen könnte. Ich würde sie eingeschrieben zurückschicken.

Da ich einen vollständigen Oeuvrekatalog der Gemälde (nicht der Aquarelle) der Biographie beigebe und alle Gemälde abbilden möchte, brauche ich infolgedessen nicht nur die Titel, sondern auch ein Foto und die Angabe der Maße, Technik (ob auf Leinwand oder Karton), die Signatur (K. oder Kandinsky, mit oder ohne Jahr, links oder rechts) und den Besitzer. Das ist natürlich eine große Arbeit, und man kann sie nur leisten, wenn man freundlich gesinnte